

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 13

Artikel: Politische Distichen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzile 1 Fr. — Aufräge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leborgne, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Abonniert für das kommende Quartal den Nebelspalter!

Preis pro Quartal 3 Fr.,

für neue Abonnenten unter Gratis-Nachlieferung des „Erinnerungsblattes an den 20. Februar“.

Der »Nebelspalter« erscheint in bisheriger Weise weiter; allmonatlich ein doppelseitiges Farbenbild; wöchentlich 8 Seiten 4°, wovon 3—4 Seiten Illustrationen. Für Juni in Vorbereitung eine grosse Festnummer auf die Eröffnung des Schweizer Landesmuseums.

Politische Distichen.

Füher bedeutete „Schwarz“, was Schande den Menschen bereitet,
Was sich dem Lichte verbarg, falsch Besittengezücht.
Aber mit Staunen vernimmt nun ein Volk von dem Vater des Landes,
Dass er die Arbeit sogar zählt in die schwarze Rubrik.

Lauter Pikanter erzeugt in Colombo's Lande Europa;
Drum ist die Lage dasebst schon an sich selber pikant.
England währet bewaffnet das rhumbberühmte Samatika.
Cayenne's Pfaffenstadt' hütet der gallische Hahn.
Spanien erfreut sich mit Stolz des duftigen Krauts der Havanna;
Alles, begehrlichsten Ang's, rechnend das Dollarsgeschäft,
Sehen vom Ufer herüber die Yankees: „Dauert es lang noch,
Bis in den harrenden Echoos fällt die erwartete Frucht?
Fallen Europa's Mächte (wie schön wär's!) nächstens in's Haar sich,
Wird der erbitterten Krieg uns zum ersehnten Profit!“

* * *
Wer mit der Erde nimmer nach Himmelsgesetzen sich umdreht,
Wird, wer säh' es nicht ein! stets ein verschrobener Kopf.

* * *
Hat von Crispinus vielleicht der onorevole Crispi
Wie man das Beßliche mehrt, emsig als Schäüler gelernt?
Möglich ist's wohl. Crispinus, er war nur ein flickender Schuster,
Und mit dem Stiefel man ja immer Italien verglich.

* * *
Sierlich laktieren verstand man seit ältesten Zeiten in China.
Derb wird das himmlische Reich nun von Europa laktiert.

* * *
Nicht bei Metallen allein, beim Geld, gilt doppelte Währung,
Auch in des einzelnen Mann's, auch in der Staaten Justiz.